

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 26

Titel: Abstrakte Seifenskulpturen (12 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Abstrakte Seifenskulpturen

26/5

Vorüberlegungen**Lernziele:**

- Die Schüler stellen eine abstrakte Seifenskulptur her.
- Sie betrachten natürlich entstandene und von Künstlern hergestellte, skulpturale Formen. Sie beschreiben, vergleichen und analysieren diese.
- Sie erkunden das Material Seife und finden Lösungsmöglichkeiten für auftretende Probleme.

Anmerkungen zum Thema:

Skulptur (lat. *sculptura*, zu *sculpere* = schnitzen, bilden, meißeln) bezeichnet ein Werk, das durch Abtragen von Material („subtraktives Verfahren“) entstanden ist (z.B. Schnitzen von Holz). Die Skulptur ist abzugrenzen vom Begriff „Plastik“, welcher sich auf das Antragen von Material (z.B. Formen mit Ton) bezieht.

Schon in der Natur betätigen sich Wind und Wasser als Bildhauer. Sie tragen Materialien ab, schleifen und polieren sie oder schichten sie so aufeinander, dass unterschiedlichste Formen entstehen können.

So auch in Kappadokien, einer Landschaft in Zentralanatolien in der Türkei. Die Gegend besteht aus Tuff (Vulkangestein), welcher langsam verwittert. Härteres Gestein bleibt stehen, sodass skulptural anmutende, sogenannte Feenkamine entstehen.

An solchen Vorgängen haben sich Bildhauer wie Henry Moore und Barbara Hepworth orientiert. Auf ähnliche Weise schaffen sie Kunstwerke, indem sie von einer Grobform Volumen abtragen, sodass eine gegenständliche, abstrahierte oder auch abstrakte Skulptur entsteht.

Immer wenn skulpturale Eingriffe auf ein Material entstehen, verändern sich die Körper-Raum-Bezüge. Es wird Platz geschaffen, in den der Raum vordringen kann. Dabei entstehen die plastischen Bedingungen, die man als „konkav“ und „konvex“ bezeichnen kann. Während „konkav“ das bezeichnet, was nach innen in das Volumen vordringt, beschreibt der Begriff „konvex“ das nach außen Gewölbte, in den Raum Hineinwachsende. Aus einer Verbindung dieser Eigenschaften entwickelt sich dann die Plastizität.

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Gerhard Birkhofer*: Kunststunde 248. Durchbrochene Volumen. ALS-Verlag GmbH, Dietzenbach 2000
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Skulptur>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Tuff>

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Bildbesprechung eines Landschaftsbildes aus Kappadokien
2. Schritt: Arbeitsauftrag für eine Seifenskulptur
3. Schritt: Zwischenbesprechung
4. Schritt: Bildvergleich – ovale Skulptur und Landschaftsbild aus Kappadokien
5. Schritt: Herstellung eines Sockels

Infobox

Thema:	Seifenskulptur
Bereich:	Körperhaftes und räumliches Gestalten → Plastik – Skulptur und Objekt
Klasse(n):	7. bis 10. Jahrgangsstufe
Dauer:	4 bis 6 Stunden

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 7. bis 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 bis 6 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • für jeden Schüler ein Seifenstück (Cremeseife eignet sich am besten) • Folien erstellen (M 2, M 3) • je eine Kopie für jeden Schüler (M 4, M 5)
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Teppichmesser (Cutter) • Holzklötze als Sockel (ca. 10 x 4 x 2 cm) • Nägel • Kerze

Abstrakte Seifenskulpturen

26/5

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Bildbesprechung eines Landschaftsbildes aus Kappadokien

- Die Schüler betrachten das Landschaftsbild und sehen skulpturale Formationen in der Natur.
- Sie beschreiben diese Formen.

Als erster Bildimpuls wird den Schülern die **Farbfolie** der Landschaftsfotografie aus Kappadokien in der Türkei (siehe **M 1** – obere Abbildung) gezeigt. Die Schüler äußern sich spontan zu dem Bild.

Folgende Fragen können gestellt werden:

- Welche Formen seht ihr?
- Wie sind diese Formen entstanden?
- Wie könnte die Ursprungsform ausgesehen haben?

Die Lehrkraft macht gegebenenfalls auf durchbrochene, konkave und konvexe Formen aufmerksam. Die Bedeutung von Wind und Wasser bei der Entstehung dieser bizarren Formen wird von der Lehrkraft erläutert (vgl. die „Anmerkungen zum Thema“ in den Vorüberlegungen).

Falls erwünscht, kann schon in der Einführung Bezug zur abstrakten Skulptur genommen werden. Hierfür kann das zweite Bild auf der **Farbfolie** „Oval Skulpture“ von Barbara Hepworth (siehe **M 1** – untere Abbildung) gezeigt und mit der Landschaft verglichen werden.

2. Schritt: Arbeitsauftrag für eine Seifenskulptur

- Die Schüler stellen eine Seifenskulptur her.
- Sie erkunden einen Alltagsgegenstand neu und bearbeiten diesen mit dem Messer.

Die Schüler werden nun aufgefordert, sich selbst als Bildhauer zu betätigen. Der **Arbeitsauftrag** (siehe **M 2**) wird auf Folie gezeigt und besprochen.

Die Aufgabe der Schüler besteht darin, die Seife mit dem Messer so zu bearbeiten, dass die ursprüngliche Form der Seife nicht mehr erkennbar ist. Der Seifenblock soll durch konvexe und konkave Formen durchbrochen werden. Es ist ratsam, die Schüler anzuweisen immer nur kleine Teile zu entfernen, da die Seife sonst leicht bricht. Außerdem können die Schüler so das Material und wie dieses sich verhält besser kennenlernen. Grobe Formen können mit einem Bleistift auf die Seife skizziert werden. Um den Vorgang des skulpturalen Prozesses zu beschreiben, kann bei höheren Klassen die vorab erstellte **Folie** „Entstehung einer Holzskulptur“ (siehe **M 3**) auf den Overheadprojektor gelegt werden. Die einzelnen Arbeitsschritte werden erläutert und auf dem **Arbeitsblatt** (siehe **M 4**) festgehalten.

Jeder Schüler erhält nun eine Seife und ein Messer und beginnt die Arbeit.